



Pressemitteilung

Rottweil, 17.09.2021

Jeder fünfte Rottweiler setzt bereits auf Investmentfonds.

Um die Inflation zu schlagen, setzen bereits fast 20 Prozent der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rottweil auf Investmentfonds.

Zu diesem Ergebnis kommt das Deka Regio-Barometer, eine aktuelle Erhebung der DekaBank mit umfassenden regionalen Angaben zur Geldvermögensbildung, Wertpapierneigung und zum Anlageverhalten. Deren Ergebnisse stellte die DekaBank heute gemeinsam mit der Kreissparkasse Rottweil vor.

Das Geldvermögen ist überdurchschnittlich hoch

Das Geldvermögen im Landkreis Rottweil je Einwohner liegt durchschnittlich bei 76.000 Euro und damit deutlich höher als das durchschnittliche Geldvermögen in Deutschland mit 59.800 Euro. Der Anteil niedrig verzinsten Geldanlagen liegt bei den Einwohnern im Landkreis Rottweil bei fast 50 Prozent. Die Inflation kann damit nicht ausgeglichen werden.

Eine Alternative zu Einlagen bei Banken stellen Aktien und Investmentfonds dar. Im Kreis Rottweil ist der Anteil der Aktienbesitzer von 2017 zu 2020 um 1,3 Prozent auf 8,6 Prozent gestiegen. Investmentfonds besitzen 18,9 Prozent der Einwohner, das sind 3,9 Prozent mehr als noch im Jahr 2017. Auch im Vergleich mit Bund und Land haben die Rottweiler hier die Nase vorn.

Das Sparpotenzial der Rottweiler ist etwas geringer als im „Ländle“

Bei den Beiträgen, die jedem Einwohner monatlich im Durchschnitt für die Geldanlage zur Verfügung stehen, liegt der Landkreis Rottweil mit durchschnittlich 219 Euro über dem Durchschnitt im Bund (206 Euro) und leicht hinter dem Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg (221 Euro) zurück.

Angesichts der sehr niedrigen Zinsen und einer wieder anziehenden Inflation stellt sich die Frage nach einer sinnvollen Sparstrategie. Eine Alternative zur Spardose können Fondssparpläne sein. Welche Art von Fonds in Frage kommt und welcher Betrag sinnvoll ist, bespricht man am besten ausführlich mit seinem Berater bei der Sparkasse. „Gerade der Oktober, der traditionell Weltspartags-Monat ist, eignet sich für ein individuelles Beratungsgespräch.“, so Matthäus Reiser, Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Rottweil.